

## Rangierte Projekte

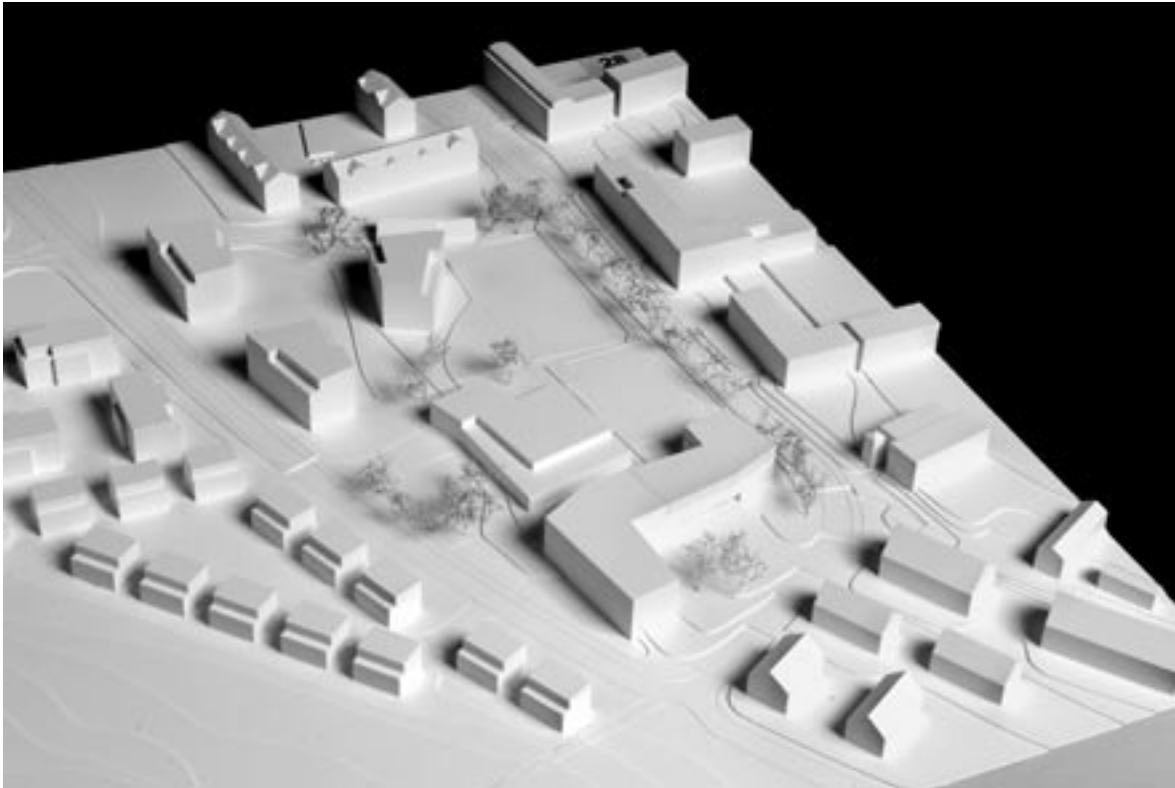
### 1. Stufe

Projekt Nr. 28: **GRISU**

**6. Rang/6. Preis**

Architektur:

Gremlin+Partner Architekten, Zürich



Als raumgreifende Figur besetzt das Schulhaus die südliche Stelle des Grundstücks. Auf seiner Nordseite sind drei punktförmige Wohnhäuser und die flächige Turnhalle malerisch in die natürliche Topografie gesetzt. Den Projektverfassern gelingt es, den etwas willkürlich erscheinenden Gebäudeformen mittels durchgestalteter Abfolge von Pausenplatz, gedecktem Aussenbereich, querendem Schulhof und Spielfeldern Halt im Aussenraumkontinuum zu geben.

Die Zugänge zu den einzelnen Nutzungseinheiten wie Schule, Turnhalle, Hort, Heizanlage, auch unter der Betrachtung der Abendnutzung, sind sinnfällig.

Vier Raumgruppen (inkl. Erweiterung) à vier Klassenzimmern und zwei Gruppenräumen teilen das Raumprogramm in eine für ein Primarschulhaus gut verträgliche Grösse. Die grosszügig dimensionierten Erschliessungsräume zu den Klassenzimmern können ohne (feuerpolizeiliche) Einschränkungen bespielt werden, da der eigentliche Fluchtweg über einen den Zimmern vorgelegten Balkon führt. Die ausgewiesenen Raumhöhen der Klassenzimmer sind infolge der Mehrtiefe und entsprechend der Schulbaurichtlinien zu niedrig geplant.

Der markante, polygonale Kern auf dem Erdgeschoss hat, über die Aufnahme des Niveauunterschieds zwischen Nord- und Südzugang und der Treppenläufe, räumlich-plastisches Potenzial, die ihm übertragene Funktion ist in der dargestellten Form jedoch fragwürdig.

Die Anbindung der Turnhalle an das Schulhaus erfolgt über den Schulhof oder unterirdisch über einen unattraktiven Verbindungsgang.

Die architektonische Ausarbeitung der Turnhalle mit Hauswartwohnung vermag nicht zu überzeugen.

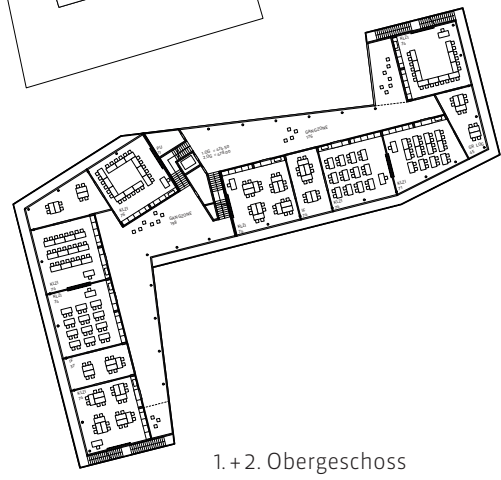
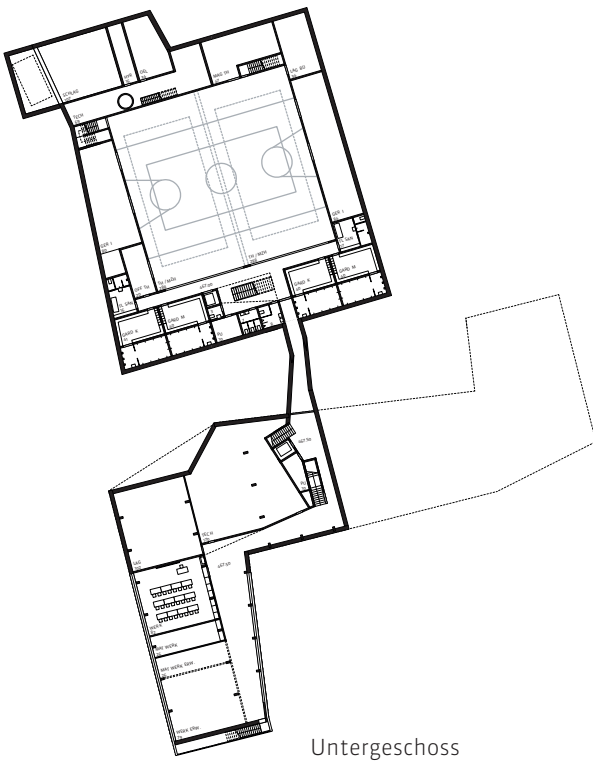
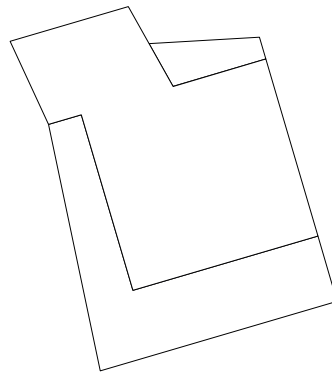
Die Gebäudevolumen der Wohnüberbauung werden als zu gross beurteilt.

Insgesamt gefällt das Projekt durch den sorgfältig durchgestalteten aussen- wie innenräumlichen Aufbau. Aussen- und Innenraum stehen in einer sich bedingenden Wechselwirkung. Hingegen schwächt der äussere architektonische Ausdruck des Schulhauses durch seinen forcierten Schematismus und die vorgeschlagene Materialisierung die plastische Kraft des Gebäudevolumens wesentlich ab.

Situationsplan, 1:2500



Grundrisse, 1:1000

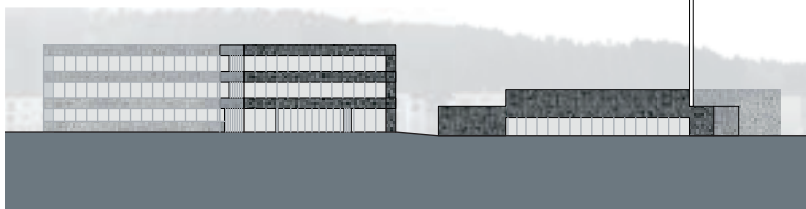


Schnitt, 1:1000



Längsschnitt

Ansicht, 1:1000



Ost

Erschliessungssystem

